

Moto Guzzi

Moto Guzzi ist ein [italienischer](#) Hersteller von [Motorrädern](#). Die Firma gehört heute zum [Piaggio](#)-Konzern unter Leitung von Roberto Colaninno.

Inhaltsverzeichnis

[\[Verbergen\]](#)

- [1 Geschichte](#)
- [2 Bildergalerie](#)
- [3 Heutige Produktionsmodelle](#)
- [4 Literatur](#)
- [5 Websites](#)

Geschichte



Moto Guzzi-Rennmaschinen der 1930er Jahre, 500 cm³ Falcone-Einzyylinder

- [1921](#) Am [15. März](#) gründen der Heeresflieger [Giorgio Parodi](#) und sein Freund, der Flugzeugtechniker [Carlo Guzzi](#), mit der finanziellen Unterstützung von Giorgos Vater Emanuele Vittorio Parodi in [Genua](#) die „Aktiengesellschaft Moto Guzzi“ mit einem Werk im italienischen Städtchen [Mandello](#).

Die erste Maschine, die **G.P.** (Guzzi.Parodi), wird als Prototyp unter Mithilfe des Schmieds von Mandello im Keller des Hauses Guzzi gebaut. In einer abgespeckten Form werden bereits im Gründungsjahr 17 Motorräder als Modell „Normale“ gebaut. Wegen der engen Beziehung von Parodi und Guzzi zu Flugzeugen und im Andenken an den dritten im Bund bei der Geburt der Idee, den kurz nach dem Krieg abgestürzten Giovanni Ravelli, wird als [Firmenzeichen](#) ein Adler mit ausgebreiteten Schwingen verwendet.

- [1924](#) Über die Beteiligung an Rennen wird die Marke zunehmend bekannt. Höhepunkt ist der Gewinn der [Europameisterschaft](#), bei der mit der C4V die Plätze eins, zwei und fünf belegt werden.
- [1925](#) werden in Mandello mit über 300 Mitarbeitern bereits 1200 Motorräder gebaut.

- [1928](#) entwickelt Carlos Bruder Giuseppe Guzzi eine zukunftsweisende Hinterradfederung.

Sie hat eine Dreiecksschwinge mit unter dem Motor längs liegendem Federpaket und ist den damals üblichen Federungen weit überlegen. Die damit neben den Sportmodellen angebotene „G.T.“ fährt Giuseppe Guzzi bis zum Polarkreis in Norwegen, um deren Zuverlässigkeit zu beweisen. Dies bringt der „G.T.“ den Beinamen „Norge“.

- [1934](#) ist Moto Guzzi der größte Motorrad-Hersteller in Italien.
- [1935](#) eine hinterradgedeferte „Bicilindrica“ gewinnt als erste ausländische Maschine die Senior TT auf der Isle of Man. In der Folgezeit stellen alle Werksrenntteams auf hinterradgedeferte Modelle um.
- [1946](#) nach dem Krieg sind zunächst kleine, billige Transportgeräte zur Massenmotorisierung gefragt.



Moto Guzzi Falcone Turismo, Bj. 1962



Moto Guzzi V7 Special (750 cm³), Bj. 1970

Die rapide zunehmende Nachfrage befriedigt Moto Guzzi mit dem ersten Zweitakters, der „Guzzino“ 65, von der in den ersten drei Jahren 50.000 Stück verkauft wurden. Dieses Motorrad wird in den 50er Jahren dann als Moto Guzzi Cardellino weiter entwickelt. Als Konstrukteure machen sich Giulio Cesare Carcano, Lino Tonti und Umberto Todaro unvergesslich. Daneben werden ab [1949](#) auch wieder größere Motorräder mit liegendem Einzylinder-Viertakt-Motoren gebaut:

- [1949](#) Moto Guzzi Airone, 250 cm³
- [1949](#) Moto Guzzi Astore, 500 cm³
- [1950](#) Moto Guzzi Galetto, Roller mit 160 cm³
- [1952](#) Moto Guzzi Falcone, 500 cm³
- [1955](#) gibt es gar die Moto Guzzi Otto Cilindri, eine Rennmaschine mit 8-Zylinder-V-Motor.
- [1955](#) stirbt Giorgio Parodi.

- [1957](#) steigt Moto Guzzi aus dem Rennsport aus.
- [1964](#) stirbt Carlo Guzzi, der übrigens nie Anteilseigner der Firma Moto Guzzi war, sondern immer nur ein „technischer Berater“.

In dieser Zeit gerät der gesamte italienische Motorradmarkt in eine existentielle Krise. Autos sind angesagt, der Absatz von Motorrädern geht rapide zurück. Moto Guzzi wird von der [SEIMM](#) übernommen. Es gibt wieder neue Modelle:

- [1966](#) Moto Guzzi V7 mit 700 ccm / 750 ccm - V2-Motor
- [1968](#) Moto Guzzi „Nuovo Falcone“ mit 500 ccm - Einzylindermotor
- [1973](#) kauft der Konzern [De Tomaso](#) Industries Inc. das Unternehmen. De Tomaso übernimmt selbst die Konstruktionsleitung.
- [1974](#) Integral-Brems-System für ihre Motorräder, ähnlich dem [Honda CBS](#)

Der technische Grundstock für die heutigen Modelle wurde bereits Ende der fünfziger Jahre gelegt. Damals entwickelte die „arbeitslos“ gewordene Rennabteilung den quer eingebauten 90° V-Zweizylinder mit längsliegender Kurbelwelle zum Einbau in den neuen kleinen Fiat. Mitte der sechziger Jahre wurde dieses Motorkonzept für eine Ausschreibung eines italienischen Behördenmotorrades reaktiviert, an die Anforderungen eines Motorrades angepasst und mit Kardanantrieb kombiniert. Das charakteristische Merkmal der Moto Guzzi-Motorräder sind seitdem die V-förmig seitlich aus dem Profil ragenden Zylinderköpfe.

Die beiden Produktlinien unterscheiden [Tourenmaschinen](#), deren Vertreter die weltberühmte „California“ ist, und Hochleistungsmaschinen wie die „Le Mans“, „Daytona“ und „Centauro“.



 Moto Guzzi 750 V7 Sport - 1971

Moto Guzzi hat jedoch immer wieder große wirtschaftliche Schwierigkeiten, bis sich [Ivano Beggio](#) als Inhaber von [Aprilia](#) im Jahr

- [2000](#) entschließt, neben [Laverda](#) auch Moto Guzzi zu kaufen und umfassend zu sanieren. Seine erste Entwicklung ist die „Rosso Mandello“, die auf Anhieb Erfolg hat.
- [2004](#) zwischen dem 28. und 30. Dezember übernimmt die Piaggio-Gruppe die Aprilia-Gruppe inklusive Moto Guzzi. Der italienische Motorradpool wird geboren, Moto Guzzi gehört jetzt zu einer weltführenden Gruppe, die 1,5 Milliarden Euro umsetzt und einen gesamteuropäischen Marktanteil von 24 Prozent aufweist.

- [2005](#) am 3. März wird der 47-jährige Daniele Bandiera als Verantwortlicher für die Umstrukturierung und den Neustart der Fa. Moto Guzzi verpflichtet. Am 24. März wird in Mailand das Modell Brevia 1100 offiziell vorgestellt. Dieses neue Motorrad weist einige technische Neuerungen auf, wie z. B. bei der Kardankonstruktion und weitere Verbesserungen des altbewährten luftgekühlten V-Motors, außerdem erfüllt es bereits die [Abgasnorm](#) Euro 3. Produziert wird wie eh und je in Mandello – allerdings unter modernen Produktionsbedingungen. Zum Überleben benötigt das Werk ca. 13.000 abgesetzte Motorräder pro Jahr. Bis dahin ist es noch ein weiter Weg.

Bildergalerie [\[Bearbeiten\]](#)



Moto Guzzi



Moto Guzzi Lodola
Gran Turismo



Moto Guzzi 850 LeMans



Moto Guzzi



Moto Guzzi Mille GT



Moto Guzzi V7
Sport 750cc



Die 4-Ventil-
Rennmaschine, entwickelt 1000 4-Ventil-
vom Amerikaner Dr. John Rennmaschine



Moto Guzzi Daytona



Moto Guzzi 500 cm³
V8-Rennmotorrad



Moto Guzzi 500 cm³
V8-Motor



Moto Guzzi V11



Moto Guzzi MGS-01
Corsa



Moto Guzzi
California Special
(2001)



Moto Guzzi Griso
1100 (2006)



Moto Guzzi Norge 1200
(Modell 2007) in Phoenix,
Arizona